

Gehörgangsekzem und wiederkehrende Ohrentzündungen

Lieber Patient,

das Gehörgangsekzem ist eine häufige und oft sehr hartnäckige Erkrankung in der HNO-Heilkunde. Ursachen sind häufig die Manipulation mit Wattestäbchen, Hauterkrankungen wie z.B. Schuppenflechte oder Neurodermitis, enge Gehörgänge, Diabetes sowie Kontaktallergien gegen Kosmetika und Haarshampoo. Leider gibt es noch keine generelle Therapie bei allen Formen. Grundsätzlich ist die kurzzeitige Lokalbehandlung mit Salbeneinlagen, Salbenstreifen (meist antibiotika- und kortisonhaltig) sowie Spülungen mit Wasserstoffperoxid bei akuten Beschwerden die richtige Behandlung. Falls noch nicht erfolgt, sollten Hauterkrankungen oder Diabetes ausgeschlossen bzw. behandelt werden.

Aber auch Sie können etwas unternehmen: Trotz Juckreiz bitte auf keinen Fall selbst im Gehörgang manipulieren, sondern z.B. vorsorglich Gehörgangseingänge und Fingerspitzen zur Nacht mit Vaseline salben, in besonderen Fällen Handschuhe zur Nacht tragen. Bei Verdacht auf Kosmetikaallergie ist die Karenz die beste Therapie, d.h. Vorsicht mit Kosmetika, Sprays und Shampoo im Gehörgang. Verschließen Sie daher vor der Anwendung dieser Substanzen den Gehörgang vorsichtig mit ölgetränkter Watte oder mit vom Akustiker angefertigten Schwimmspöpseln. Sollte doch einmal Wasser in den Gehörgang geraten, hilft Trockenföhnen des Gehörganges nach dem Duschen.

Sehr wichtig ist die regelmäßige Untersuchung beim HNO-Arzt, auch wenn keine Beschwerden vorhanden sind. So kann frühzeitig überschüssiges Ohrenschmalz entfernt werden, bevor es nicht zu Entzündungen kommt. Nach Behandlung einer Gehörgangsentzündung ist für mehrere Wochen auf konsequenten Spritzschutz der Gehörgänge zu achten (Wattebällchen mit Öl oder Vaseline).

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesen Informationen weiterhelfen konnten.

Ihre Dres. med. A. Grapengiesser und V. Steinmann von der HNO-med-Nord in Schleswig